



Angepasstes Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission: Tribut an die Corona-Krise

1. Generelle Einschätzung

- **Neues Arbeitsprogramm:** In einem ungewöhnlichen Vorgang wurde das erst im Januar vorgestellte Arbeitsprogramm der Kommission überarbeitet und gekürzt (Dokumente hier). Dieses stellt für ein Kalenderjahr die geplanten legislativen und nicht-legislativen Tätigkeiten der Kommission vor. Ein signifikanter Teil dieser Übersicht stammt aus den Vorgaben des Green Deal.
- **Hintergrund** dafür ist die Corona-Krise, die zum einen die politischen Schwerpunkte verschoben hat. Zum anderen ist die Arbeitsweise der Institutionen selbst stark eingeschränkt, sodass das angedachte Pensum erheblich reduziert werden muss.
- **In Zahlen:** Von den insgesamt ursprünglich 93 vorgesehenen Maßnahmen werden 31% verschoben (21% noch 2020, 10% nach 2021) und 44% unverändert beibehalten; 25% der Aktivitäten wurden bereits abgeschlossen.
- **Bewertung:** Trotz der Reduzierung der Arbeitslast betont die Kommission, dass an den beiden Schwerpunktthemen dieser Legislatur (Green Deal und Digitalisierung) festgehalten wird. Eckpfeiler bleiben das Klimagesetz 2050, das Klimaziel 2030, die Chemikalienstrategie und die nachhaltige Finanzierung. Richtig ist aber auch, dass der Green Deal erst einmal in seinem Gesamtelan ausgebremst ist. Gewachsene Bedeutung kommt der Pharma-Politik zu mit einer großen Ankündigung im 4. Quartal.
- **Recovery Plan:** Am 27. Mai hat die Europäische Kommission zudem ihren Vorschlag für ein umfassendes Konjunkturpaket – mit dem Namen “Next Generation EU” – vorgestellt. Dieses Paket von 750 Milliarden Euro ist eine Antwort auf die durch die Corona-Krise ausgelösten wirtschaftlichen Verwerfungen und soll die bereits bestehenden Programme ergänzen.

2. Welche Maßnahmen erfolgen wie geplant? (Auswahl)

2. Quartal: Strategie für eine intelligente Sektorintegration

Bewertung: Die „Smart Sector Integration“-Strategie soll den Weg der Transformation der Energiemärkte und der energieverbrauchenden Sektoren als Teil des Übergangs der Union zur Klimaneutralität aufzeigen. Sie ist derzeit für Juni vorgesehen, die Konsultation läuft derzeit.

Aktuell: [Öffentliche Konsultation](#) (Frist 15.05.2020), Veröffentlichung der Strategie am 24.06.2020

3. Quartal: 2030 Climate Target Plan (Anhebung der Klima-Ziele bis 2030)

Bewertung: Grundpfeiler zur Unterstützung der Treibhausgasneutralität bis 2050. Anhebung der Klimaziele für 2030 wird weitreichende Auswirkungen auf unterschiedlichste EU-Regulierungen (u.a. ETS, Effort Sharing, RED, EED, LULUCF, FQD, ...) haben. Konsultation läuft ohne Verzögerung auch während der Corona-Krise. Kommission macht starkes Tempo (Überlappender Start der Roadmap und öffentlicher Konsultation).

Aktuell: [Öffentliche Konsultation](#) (Frist 23.06.2020)

4. Quartal: Europäische Arzneimittelstrategie

Bewertung: Die Gesundheitspolitik hat mit der Covid-19 Pandemie eine starke Bedeutung bekommen. Die geplante europäische Arzneimittelstrategie soll daher auch nicht verschoben werden.

4. Quartal: Europäischer Plan zur Krebsbekämpfung

Bewertung: Mit dieser Kommissionsmitteilung sollen bestehenden Ungleichheiten für die Krebsbekämpfung zwischen den und innerhalb von Mitgliedstaaten entgegengewirkt werden.

4. Quartal: WTO-Reform Initiative und Überprüfung der Handelspolitik

Bewertung: Die Initiative für eine WTO-Reform und damit einhergehend die Wiederherstellung ihrer vollen Funktionalität hat auf europäischer Ebene hohe Priorität. Ebenso soll auch die Handelspolitik überprüft werden.

4. Quartal: Strategie für Offshore-Windenergie

Bewertung: Im Zuge der Transformation der Chemiebranche werden enorme Mengen an grüner Energie (insb. Strom) benötigt. Die „Offshore renewable energy“-Strategie wird somit eine wichtige Stellung bei der Transformation des Energiesystems einnehmen.

3. Verschiebung von Maßnahmen (Auswahl)

3. Quartal: Nachhaltigkeitsstrategie für Chemikalien

Bewertung: Die Kommission sieht die Chemikalienstrategie als ein Schlüsselement zur Reduktion aller Arten von Umweltverschmutzung und Gesundheitsgefährdung durch Chemikalien. Dieses Ziel verfolgt auch der Initiativ-Bericht des EU-Parlaments (horizontale Anpassung und geschärfte Gesetzgebung).

Verzögerung: Initiativbericht des EU-Parlaments Juli 2020, Strategie der EU-Kommission verschiebt sich auf Herbst 2020. Die Verschiebung geht nicht auf inhaltliche Anpassungen zurück.

3. Quartal: Kommissionsmitteilung über die Zukunft von Forschung und Innovation und dem Europäischen Forschungsraum (EFR)

Bewertung: Die Kommissionsmitteilung bezieht sich auf die zukünftige Ausgestaltung des europäischen Forschungsraumes (ERF). Noch steht nicht fest, ob der Aktionsplan „ERAvsCorona“ Bestandteil dieser Mitteilung werden soll und somit den ERA prägen wird.

Verzögerung: Ursprünglich angekündigt für Q2 2020, wird die die Kommissionsmitteilung in Q3 2020 veröffentlicht werden.

4. Quartal: Neue Strategie für Nachhaltige Finanzierung

Bewertung: Die Strategie stellt einen wesentlichen Bestandteil der EU-Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Investitionen dar. Der Fokus liegt auf der Stärkung von Instrumenten für nachhaltige Investitionen, Maßnahmen zur positiven Beeinflussung von Nachhaltigkeit durch Finanzinstrumente sowie die verstärkte Integration von Klima- und Umweltrisiken im Finanzsystem.

Aktuell: [Stakeholder-Konsultation](#) (Frist: 15.07.2020)

4. Quartal: 8. Umweltaktionsprogramm

Bewertung: Die Kommission ist sich ob des Green Deals des Mehrwerts und des Umfangs des Programms unschlüssig. Inhalte sind noch nicht klar umrissen.

Verzögerung: Entgegen des ursprünglichen Ziels, nahtlos an das Ende 2020 auslaufende 7. Umweltaktionsprogramms anzuknüpfen, erfolgt voraussichtlich deutliche zeitliche Verzögerung

4. Quartal: Follow-Up zum Weißbuch zur Künstlichen Intelligenz

Bewertung: Dieses Weißbuch soll einerseits die Nutzung von Künstlicher Intelligenz fördern und andererseits die mit der Technologie einhergehenden Gefahren eindämmen. Die EU verfolgt damit das Ziel, Vertrauen in die Möglichkeiten von KI zu schaffen. Dem Follow-Up zum Weißbuch zur Künstlichen Intelligenz wird eine Folgenabschätzung in Q4 2020 vorhergehen.

Aktuell: Verlängerung der laufenden Konsultation zum Weißbuch (Frist 14.06.2020)

Verzögerung: Veröffentlichung für Q1 2021 geplant.

4. Quartal: Kommissionsmitteilung zu den Forschungs- und Innovationsmissionen in Horizont Europa

Bewertung: Horizont Europa löst die Horizont 2020 Strategie ab und benennt die Forschungs- und Innovationsmissionen für eine nachhaltige und faire Zukunft in der EU. Der Industrie wird darin eine wichtige Rolle zugewiesen – und zwar in der zentralen Säule „Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit“.

Verzögerung: Veröffentlichung für Q4 2020 geplant.

3. Quartal: Foresight Report

Bewertung: Mit diesem Instrument sollen Langzeit-Trends in die Prioritätensetzung der EU-Kommission einfließen. Die Rolle dieses Berichts für die politische Praxis muss sich erst zeigen.

Verzögerung: Ursprünglich geplant für Q2 2020.

4. Quartal: Mitteilung zur besseren Rechtsetzung

Bewertung: Die Verschiebung ist bedauerlich: Es ist jetzt wichtiger denn je zügig eine effektive Belastungsbremse für Unternehmen und Bürger (etwa „One in, one out“) zu etablieren und darüber hinaus Entlastungen aktiv anzuschieben. Politisch fällt dieses deutsche Kernthema nun aber in die deutsche Ratspräsidentschaft. Mit der Verschiebung der Mitteilung hängt auch die zu erwartende Überarbeitung der Besseren Rechtsetzungs-Leitlinien und Toolbox in der Luft.

Verzögerung: Ursprünglich geplant für Q2 2020.

1. Quartal 2021: Überarbeitung der Non-Financial Reporting Directive (NFRD)

Bewertung: Ziel der Überarbeitung ist die Förderung nachhaltiger Investitionen. Dies erfordert die Bereitstellung von Nachhaltigkeitsdaten bei Reduzierung des administrativen Aufwands (Fokus EU-Taxonomie). Die Kommission wertet dies als wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Erholung nach der Corona-Krise, der Zeitplan soll eingehalten werden.

Aktuell: [Stakeholder-Konsultation](#) (Frist: 11.06.2020)

4. Eignungstests (Fitness Checks) bestehender Gesetzgebung (Auswahl)

ROHS (2011/65/EU): Zeitplan soll nach Möglichkeit bestehen bleiben, um Ergebnisse in die Überarbeitung der EU-Abfallgesetzgebung (ab Q4 2020) einfließen zu lassen

Endokrine Disruptoren: Zeitplan soll auf Grund politischer Dringlichkeit bestehen bleiben (Sommer 2020)

Nachhaltiger Einsatz von Pestiziden (2009/128/EU): Kernbestandteil der F2F-Strategie; Einhaltung des Zeitplans vorgesehen

Lebensmittelkontaktmaterialien: Ebenfalls wichtig für F2F-Strategie, Zeitplan sollte ebenfalls eingehalten werden

Evaluation der KMU-Definition: Kriterien für die Einstufung als KMU im Fokus. Die Definition hat Implikationen für über 100 Rechtsakte. Zeitplan sieht Abschluss bis Ende 2020 vor.

Richtlinie über Industrieemissionen (2010/75/EU): Die Evaluierung der IED-Richtlinie wird deren Effektivität, Effizienz, Kohärenz mit anderer Gesetzgebung und Relevanz zur Adressierung industrieller Emissionen in Luft, Wasser und Boden bewerten.

Evaluation der EU-Tierwohlstrategie (2012-2015): Die Evaluierung untersucht, in welchem Ausmaß die Strategie zur Vereinfachung des Tierwohl-Rechtsrahmens beigetragen hat und prüft, inwiefern dieser weiter vereinfacht werden kann in Anbetracht der sich verändernden Anforderungen in diesem Bereich.

Überarbeitung der Batterie-Richtlinie: Die Überarbeitung soll zu einer verbesserten Nachhaltigkeit und technologischen Fortschritten in der Batterieproduktion führen. Eine Folgenabschätzung ist für Q4 2020 geplant.

Evaluierung der Regulierung zu Arzneimittelvorprodukten: Eine Evaluierung der Regulierungen (EC) Nr. 273/2004 und (EC) Nr. 111/2005 untersucht die Einführung eines Kontrollsystems, um der illegalen Arzneimittelherstellung entgegenzuwirken.

Evaluierung der Regulierung gegenseitiger Unterstützung in

Zollangelegenheiten: Die Evaluierung wird die allgemeine Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Regulierung 515/97 seit ihrer Überarbeitung von 2015 vornehmen.